



Die Hase zwischen Teutoburger Wald und Ems

Die Hase ist das bedeutendste Nebengewässer der Ems. Bei Melle-Wellingholzhausen im Teutoburger Wald vereinigt sich das Wasser mehrerer Quellbereiche – der Almaquelle, der Rehquelle und der Hasequelle – zu dem in unserer Region so prägenden Fluss. Hier noch eher ein kleines Bächlein, wird sie in ihrem weiteren Verlauf durch das Osnabrücker Hügelland und die Norddeutsche Tiefebene immer breiter und mündet nach rund 170 km im emsländischen Meppen in die Ems.



Der Name *Hase* hat übrigens nichts mit dem Tier zu tun, sondern leitet sich ab von dem germanischen Wort *haswa* = grau. Die Benennung eines Flusses nach einer Farbe ist nicht ungewöhnlich. Die Bezeichnung *Elbe* ist beispielsweise auf das lateinische *albus* = weiß zurückzuführen.



Die Kleine Rehquelle im Teutoburger Wald

Braucht die Hase Hilfe?

Warum gibt es einen Verein, der sich mit der Revitalisierung der Hase beschäftigt? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Zwar lassen sich im gesamten Verlauf der Hase und ihrer Nebengewässer immer wieder artenreiche und naturnahe Abschnitte finden, aber ...

... große Teile der niedersächsischen Flüsse und Bäche gelten als stark beeinträchtigt – so auch die Hase!

Wo liegen die Probleme?

- Oft sind unsere Fließgewässer stark begrudigt, teilweise eingedeicht oder verrohrt worden.
- Viele Querbauwerke versperren Fischen und anderen Wasserlebewesen den Weg.
- Häufig fehlen Gewässerrandstreifen als Pufferzonen zu angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen.
- Naturnah ausgestattete Uferbereiche mit einer Vielzahl unterschiedlicher Lebensräume findet man selten.
- Die ehemalige Flussaue musste oft anderen Landnutzungen weichen.

Ziele des Vereins?

- Rückbau von Querbauwerken zur Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit.
- Herstellen eines Kontaktes der Hase zu ihrer natürlichen Aue durch Deichrückbau.
- Schaffung neuer Lebensräume bzw. Ruhe- und Entwicklungszonen für Flora und Fauna.
- Zulassen einer natürlichen Flussdynamik.
- Anlegen von Gewässerrandstreifen zur Entwicklung naturnaher Uferbereiche sowie als Pufferzonen.

Die Maßnahmen werden nach den Grundsätzen der Europäischen Wasserrahmenrichtlinie (EG-WRRL) durchgeführt. Diese setzt zum Ziel, europaweit die Fließgewässer in einen guten ökologischen Zustand zu versetzen.

Der Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V. ...

... wurde im Jahr 1997 gegründet und setzt sich seither dafür ein, der Hase und ihren Nebengewässern von den Quellbereichen bis zur Mündung in die Ems eine größere Naturnähe zurückzugeben!

Mitglieder im Verein sind die Landkreise Osnabrück, Cloppenburg, Emsland, der Kreis Steinfurt sowie alle Städte und Gemeinden entlang der Hase. Weitere Mitglieder kommen aus den Bereichen Naturschutz, Wasserwirtschaft, Angel- und Wassersport sowie Tourismus. Auch Privatpersonen sind dabei und können ihre Ideen einbringen! Durch regelmäßigen Austausch entwickeln wir neue Projektideen und fördern so die dauerhafte Zusammenarbeit und Kooperationen zwischen verschiedenen Fach- und Interessensbereichen. Dabei gilt immer das Prinzip der Freiwilligkeit.

Die Aufgaben?

- ... Unterstützung und Bearbeitung von Projekten
- ... Entwicklung von Projektideen
- ... Beschaffung von Fördergeldern
- ... Förderung des Dialogs
- ... Öffentlichkeitsarbeit und Umweltbildung
- ... Förderung des sanften Tourismus an der Hase

Für die finanzielle Unterstützung der Projekte danken wir besonders:



Verein zur Revitalisierung der
HASEAUEN e.V.

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück
Telefon: 0541 501 4611
Telefax: 0541 501 4424
www.haseauenverein.de
melanie.schnieders@lkos.de

Text, Layout + Fotos:
Verein zur Revitalisierung der Haseauen e.V. (Stand 05/2011)



Entdecken Sie die Hase
von der Quelle bis zur Mündung

Verein zur Revitalisierung der
HASEAUEN e.V.

www.haseauenverein.de

Während der letzten Jahre sind zahlreiche Projekte entlang der Hase umgesetzt worden. Hier eine kleine Auswahl:

1 Revitalisierung & Erlebnispfad in Lönigen-Brockhöhe
Das an der Hase gelegene Landschaftsschutzgebiet Lönigen-Brockhöhe ist im Jahr 2005 revitalisiert worden – es wurden rund 1 km Deich entfernt und Feuchtbiotope angelegt. Ergänzt wurde die Maßnahme durch einen Haseauen-Erlebnispfad. An verschiedenen Mitmach-Stationen erfahren Besucher Wissenswertes über die Hase und ihre Bewohner.

2 E+E-Gebiet im Hasetal
Zwischen Haselünne und Meppen im Landkreis Emsland ist die Haseaue im Rahmen des Erprobungs- und Entwicklungsvorhabens (E+E) „Hasetal“ naturnah umgestaltet worden. Es wurden insgesamt 17 km Deich zurückgebaut und Altarme angeschlossen. Die natürliche Flusssdynamik konnte in weiten Teilen wiederhergestellt werden. Ein anschaulich gestalteter Erlebnispfad gibt dem Besucher Informationen über das Projektgebiet.

3 Naturnaher Hochwasserschutz in Haselünne-Eltern
Durch den Abtrag des vorhandenen Sommerdeichs auf einer Länge von rund 2 km sind neue Überschwemmungsflächen mit einer Größe von 28 ha entstanden. Auf diesen Flächen wurden Feuchtbiotope angelegt, die einer Vielzahl von Tieren und Pflanzen einen Lebensraum bieten – hier vereinen sich Natur- und Hochwasserschutz. Ein Biber-Erlebnispfad informiert über die Baumeister der Wildnis.

4 Lebendige Hase in der Stadt Osnabrück
„Lebendige Hase“ heißt ein Projekt, mit dem die Stadt Osnabrück die Hase auf neuen Wegen entdecken möchte. Vielfältige Maßnahmen sind im Rahmen dieses Projekts bereits durchgeführt worden, um die Hase im Stadtbereich für Mensch und Tier wieder attraktiver zu gestalten (www.lebendige-hase.de).

5 Umweltbildungsstandort Bifurkation Melle-Gesmoold
An der Wasserscheide von Hase und Else ist die Grünland- aue extensiviert worden. Ein interaktiver Erlebnispfad mit verschiedenen Versuchsanlagen informiert nicht nur Besucher, sondern wird auch zur Umweltbildung mit Schulklassen genutzt (www.bifurkation.de).



6 Revitalisierung am Essener Kanal
Zwischen dem Zusammenfluss von Essener Kanal und Lager Hase im Landkreis Cloppenburg sind umfangreiche Revitalisierungsmaßnahmen durchgeführt worden: Verwallungen wurden zurückgebaut und auf einer Fläche von rund 6 ha sind Gewässer mit Tief-, Flachwasserzonen und Steilufern sowie Feuchtbiotope angelegt worden. So erhielten viele Vögel, Fische, Amphibien und Reptilien einen neuen Lebensraum.

7 Revitalisierung der Haseaue in Gehrde-Rüsfort
Beidseitig der Hase wurden die Deiche zurückgebaut, um so der Hase wieder Kontakt zu ihrer Aue zu verschaffen. Auf etwa 46 ha entstanden Feuchtbiotope und Blänken, die nun Vögeln, Amphibien, Fischen und Insekten neuen Lebensraum bieten. Bei Hochwasser kann die Hase ihr Wasser in diesen sogenannten Retentionsraum abgeben.

8 Erlebnispfad am Alfsee
„Der Mensch als Landschaftsgestalter im Hasetal“ ist der Titel des Erlebnispfads am Alfsee. Anhand von Schautafeln und Mitmach-Stationen können Besucher die Landschaftsgeschichte im Hasetal erkunden. Auch die Biologische Station Haseniederung bietet hier Führungen für Schulklassen und Interessierte an (www.haseniederung.de).

9 Naturnahe Umgestaltung der Hase-Quelle
Die sogenannte Hase-Quelle, die nur temporär Wasser führt, liegt ca. 2,6 km südlich von Wellingholzhausen und wurde bereits im Jahr 2001 neu gestaltet. So sind unter anderem der Quelltopf gereinigt, Nadelgehölze durch standortgerechte Laubbölzer ersetzt und Informationstafeln angebracht worden.

Weitere Informationen zu abgeschlossenen, aktuellen und geplanten Projekten finden Sie auf unserer Internetseite: www.haseauenverein.de

